

**Sperrfrist: 03.02.2011, 12.00 Uhr**

**Mediendienst**

Erste Warnstreiks bei Beck's und Roland

**Am heutigen Donnerstag, 03.02.2011 werden die Beschäftigten der Brauerei Beck & Co sowie der ebenfalls zum Inbev Konzern gehörenden Roland Brauerei Service GmbH von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr die Arbeit niederlegen.**

**Mit diesem Warnstreik werden die zeitgleich in München stattfindenden Verhandlungen zum Bundesrahmentarifvertrag begleitet.**

Bremen, 03. Februar 2011

Die Beschäftigten reagieren auf die Kündigung des Bundesrahmentarifvertrages (BRTV) durch den deutschen Brauerbund. Im BRTV sind die Eingruppierungsmerkmale festgelegt, die für die Höhe der Eingruppierungen der Brauereibeschäftigten maßgeblich sind.

Der Arbeitgeberverband fordert unter anderem eine Niedriglohngruppe und geringere Vergütungen für die sogenannte „Randbelegschaft“. Die damit verbundenen Entgeltabsenkungen würden z.B. Sekretärinnen, Außendienstler, Fahrer, Staplerfahrer, alle kaufmännische Angestellten ohne Sachbearbeiterstellung und viele andere betreffen.

Dieter Nickel, Geschäftsführer der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) in der Region Bremen-Weser-Elbe: „Der deutsche Brauerbund will eine Spaltung der Belegschaften, indem er einzelne Brauereibereiche schlechter als andere entlohnen will. Wir wollen aber keine Beschäftigten erster und zweiter Klasse, sondern wir wollen, dass gute Arbeit gerecht entlohnt wird.“

1974 schufen die Gewerkschaft NGG und der deutsche Brauerbund als erste Tarifparteien bundesweit einen einheitlichen Entgelttarifvertrag für Arbeiter und Angestellte. Dieser sah gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit vor. Gehaltsunterschiede zwischen Angestellten und Arbeitern, Männern und Frauen oder jungen und älteren Beschäftigten waren damit nicht mehr möglich.

**Für Presseanfragen: Dieter Nickel (0171-3177367)**